

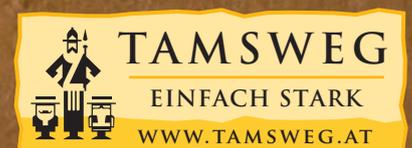
Unser Tamsweg

Advent



Aus dem Inhalt

- Bürgermeister im Fokus Seite 2
- Chance Biosphärenpark Seite 5
- Erfolgreich realisiert Seite 8
- Viva Iseo! Seite 15



www.tamsweg.at

Inhalt

Service	2
Inhalt	2
Interview mit unserem Bürgermeister.....	2
Service	3
Aus der Geschichte	4
Der „Schulschwester-Park“	4
Tamsweger Ortschronik.....	4
Tourismus.....	5
Der „Biosphärenpark – Lungau“	5
Lungauer Langlaufstage 2010	5
Aus der Gemeinde.....	6
Neues in der Gemeindestube.....	6
Gemeindeauszeichnungen	6
Marktgemeinde schafft neuen LKW an	7
St. Leonhardsweg neu.....	7
Busverbindung optimiert.....	7
Tamsweg investiert.....	8
Gymnasium Tamsweg	11
Zone 30.....	11
Freud und Leid.....	12
Aus der Gemeinde.....	15
Una festa grandiosa!.....	15
Ortsmarketing im Blickpunkt	16
Wintersportfest für die ganze Familie	16
Führungswechsel bei Akzente Lungau	17
Die Neue Pflegeberatung	17
Christbaumspende	17
Nicht nur zu Weihnachten.....	18
Sportehrenzeichen in Gold	18
Verdienstzeichen des Landes.....	18
Service	19
Tatort: DIXIELAND	19
Herausschießen – weniger ist mehr!.....	19
Veranstaltungen in Tamsweg	20

Ein sehr persönliches Interview mit unserem Bürgermeister

Unser Tamsweg: *Sie sind jetzt seit sechs Jahren Bürgermeister. Was war Ihr Beweggrund, dieses Amt anzustreben?*

Bgm. Lankmayer: Jedes öffentliche Engagement ist wertvoll, in allen Bereichen. Am umfassendsten und interessantesten ist natürlich eine politische Tätigkeit. Hier geht es um das Gesamte. Das hat mich schon immer interessiert.

Unser Tamsweg: *Nach sechs Jahren gibt es natürlich Licht und Schatten. Welche Ziele, die Sie sich am Anfang gesteckt haben, konnten Sie erreichen?*

Bgm. Lankmayer: Man freut sich über jedes erreichte Ziel. Die Tätigkeit in der Kommunalpolitik ist täglich eine Herausforderung mit immer neuen Problemstellungen. Persönlich am meisten gefreut habe ich mich – oft ganz im Stillen – wenn für einen Bürger etwas erreicht werden konnte.

Unser Tamsweg: *Aber es wurden ja auch viele Projekte verwirklicht, welches freut Sie da im Besonderen?*

Bgm. Lankmayer: Da dominieren natürlich die großen Aufgaben, wie Absicherung des Krankenhauses und des Kasernenstandortes, die Marktplatzgestaltung, der Seniorenwohnheimausbau, die Sonderschulsanierung und ähnliche Vorhaben. Es erscheint deshalb auch in dieser Gemeindezeitung ein Überblick über die verwirklichten Projekte der vergangenen Jahre.

Unser Tamsweg: *Abgesehen von den verwirklichten Projekten: Was konnte nicht umgesetzt werden, in welcher Angelegenheit sagen Sie: Das wollte ich unbedingt, habe es aber nicht erreicht, vielleicht sogar: Daran bin ich gescheitert!*

Bgm. Lankmayer: Bei manchen Projekten gäbe es natürlich noch einiges, das erreicht hätte werden können. Oft scheitert man dann letztendlich doch an der Finanzierung. Aber wie sagt der Volksmund so treffend: Einen Stein, den man nicht heben kann, muss man liegen lassen. Das hat es natürlich schon öfters gegeben.

Unser Tamsweg: *Und abseits von Projekten?*

Bgm. Lankmayer: Mich enttäuscht, dass ein konstruktives, vertrauensvolles Verhältnis zu bestimmten Mitgliedern in der Gemeindestube nicht aufbaubar ist. Sie können mir glauben, ich denke oft darüber nach, was ich da anders machen könnte, um diese Situation zu verbessern.

Unser Tamsweg: *Die Gemeinden stehen vor enormen finanziellen Belastungen. Landauf, landab. Wie wollen Sie vor Ort reagieren?*

Bgm. Lankmayer: Voraussichtlich werden sich die Gemeindeeinnahmen erst 2014 bzw. 2015 wieder auf dem Niveau von 2008 einpendeln. Da die Ausgaben gleichzeitig permanent stei-

Verleger/Herausgeber: Marktgemeinde Tamsweg, Marktplatz 1, 5580 Tamsweg

Für den Inhalt und Bildverwendung verantwortlich: Bgm. Ing. Alois Lankmayer

Redaktionsteam: Eberhard Gappmayr, Anja Henning, Mag. (FH) Andreas Pertl, Dr. Heimo Pseiner,

Bodo Rossberg, Monika Schitter, Julius Schmalz

Design&Layout: Die Medienwerkstatt GmbH, 5580 Tamsweg, www.diemedienwerkstatt.info

Fotos: Die Medienwerkstatt GmbH, Fotostudio Roland Holitzky, Rupert Bogensperger, Familie Heitzmann, Egon Setznagel, ARGE Lungauer Langlaufstage, Marktgemeinde Tamsweg, Privat, Dr. Kurt Maier, Comune d'Iseo, Akzente Salzburg, Rosemarie Löcker, Lungauer Kulturvereinigung, Karl Stöckl, Oswald Lackner, Krankenhaus Tamsweg, Kindergarten Tamsweg, Wildbachverbauung Lungau, Freiwillige Feuerwehr Tamsweg

Fotos Freud und Leid: Fotostudio Roland Holitzky, Krankenhaus Tamsweg, Marktgemeinde Tamsweg, Privat, Rupert Mühlbacher

© 2009 Marktgemeinde Tamsweg und Die Medienwerkstatt GmbH

gen, öffnet sich jetzt eine große finanzielle Schere. Wir werden daher jede Leistung noch intensiver auf Zweckmäßigkeit und Effizienz überprüfen müssen – auch im eigenen Verwaltungs- und Dienstleistungsbereich. Durchaus wird auch überregionale Zusammenarbeit ein Thema werden. Unbedingt weitergearbeitet werden muss an Projekten, welche die Attraktivität von Tamsweg und damit des Bezirkes heben. Unser Ziel muss sein, dass möglichst viele Menschen gerne hier leben. Voraussetzung dafür ist, dass das Leben auch finanziell leistbar bleibt. Sowohl Bürgermeister als auch Gemeindevertretung verwalten fremdes Geld. Hier ist der Begriff der Verantwortung sehr hoch anzusetzen!

Unser Tamsweg: *Und was erwarten Sie sich von Bund und Land?*

Bgm. Lankmayer: Da möchte ich noch einmal mit dem Volksmund antworten: Wer zahlt, schafft an! Und umgekehrt: Wer etwas anschafft, muss es auch bezahlen. In Österreich ist jede Gebietskörperschaft, sprich Bund, Länder, Gemeinden, für bestimmte Teile verantwortlich, aber keine zur Gänze. Dieses verworrene System der Verantwortlichkeiten und der Finanzierungen benötigt viel Geld, führt zu Mehrgleisigkeiten und ist oft schlicht undurchschaubar. Eine Reform ist hier unumgänglich!

Kurzfristig müssen die Gemeinden im Finanzausgleich für ihre ständig steigenden Aufgaben dringend zusätzliche Mittel erhalten.

Unser Tamsweg: *Manchmal wird Ihnen vorgeworfen, überheblich zu wirken. Sind Sie das?*

Bgm. Lankmayer: Ich denke, sicher nicht. Ich bin mir aber einer persönlichen Schwäche bewusst, die diesen Eindruck erwecken könnte: Ich sollte mir ein gewisses Maß an Ungeduld beim Erklären von Sachverhalten abgewöhnen. Was nach meiner Ansicht selbstverständlich ist, kann sich für den Gesprächspartner ganz anders darstellen. Hier gilt es, auf den anderen besser einzugehen.

Auch ist mein Personengedächtnis nicht überragend. Es kann passieren, dass ich Personen, die ich eigentlich kenne, nicht sofort zuordnen kann, wenn ich sie in einem anderen Umfeld als gewohnt antreffe. Und manchmal hat man auch keinen optimalen Tag. Ich bin auch nur ein Mensch.

Unser Tamsweg: *Haben Sie es je bereut, Bürgermeister geworden zu sein?*

Bgm. Lankmayer: Nein! Natürlich gibt es Tage, an denen Rückschläge zu verkraften sind, das gehört dazu. Belastender ist, wenn ich Menschen mit sachlichen Argumenten nicht errei-

chen kann, wenn unfair vorgegangen wird und man merkt, dass es überhaupt nicht um die Sache, sondern nur um politisches Kalkül geht. Ich habe bei solchen Situationen vielleicht aber auch eine zu dünne Haut, da sollte ich manchmal gefasster reagieren.

Unser Tamsweg: *Und abseits der Politik? Was ist Ihnen da wichtig?*

Bgm. Lankmayer: Ganz wichtig sind für mich meine Familie und Freundeskreis. Ganz vorne natürlich meine Frau Juliane, die selber voll berufstätig ist, mich aber immer unterstützt. Das gibt Kraft und gleicht vieles aus.

Unser Tamsweg: *Wir danken für das Gespräch.*



**Ich wünsche
den Bürgerinnen
und Bürgern sowie
den Gästen
frohe Weihnachten
und ein gutes neues
Jahr!**

Alois Lankmayer

Der „Schulschwestern-Park“

Wirken der Halleiner Schwestern Franziskanerinnen öffentlich gewürdigt

Im Juli 2009 erhielt der Park zwischen Krankenhaus und Seniorenwohnheim im Rahmen eines feierlichen Aktes den Namen „Schulschwestern-Park“. Die Gemeinde setzte mit dieser offiziellen Benennung ein Zeichen im öffentlichen Raum, das den Dank und die Verbundenheit vieler Tamswegerinnen und Tamsweger zu den „Halleiner Schulschwestern“ zum Ausdruck bringt. Durch deren Engagement besonders in der Kranken- und Altenpflege sowie als Kindergärtnerinnen waren sie über Generationen hinweg ein wesentlicher Bestandteil des täglichen Lebens in Tamsweg.

Seit 2003, als sie ihre vielfältigen Tätigkeiten in Tamsweg aufgeben mussten, haben sich die Schwestern neu orientiert. So trägt die Gemeinschaft seit dem Jahr 2006 den Namen „Halleiner Schwestern Franziskanerinnen (HSF)“ und betont damit verstärkt ihre spirituelle Ausrichtung und die Vorbildwirkung des Heiligen Fran-



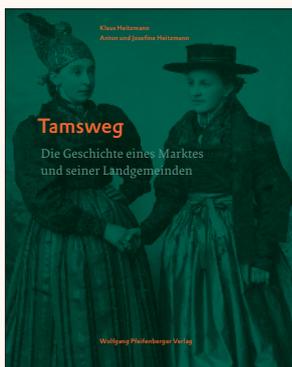
Ein berührender Augenblick für die gewürdigten geistlichen Schwestern

ziskus und der Heiligen Klara von Assisi. Als „Dienst an den Mitmenschen“ bieten die Halleiner Schwestern Franziskanerinnen heute unter anderem geistliche Begleitung an, sei es in Form von Exerzitien, Meditationsabenden, Gesprächen oder

Lebensberatung. Auch die Tätigkeit der Schwesterngemeinschaft im Bereich der Jugendarbeit zeugt von ihrer Orientierung in die Zukunft und von ihrem Streben, sich „auf das Leben und die Menschen von heute einzulassen“.

Tamsweger Ortschronik

Spitzenbewertungen von Salzburger Historikern



Vor einem Jahr präsentierte die Marktgemeinde Tamsweg die neue Ortschronik, die im Verlag Wolfgang Pfeiferberger ediert wurde. Nun liegen die Beurteilungen aus der Fachwelt vor.

Univ. Prof. Dr. Heinz Dopsch schreibt in seiner Rezension (Salzburger Volkskultur, Nov. 2009): „Von der Ausstattung her ist dieses Buch wohl die schönste Ortsgeschichte, die in Salzburg jemals publiziert

wurde. Das beginnt bei dem erlesenen Papier und der vorzüglichen Bindung, setzt sich fort über das gelungene Layout das alle Möglichkeiten des Großformats nützt, und findet einen Höhepunkt im hervorragenden Bildmaterial und der ausgezeichneten Druckqualität.“

Lob von Univ. Prof. Heinz Dopsch

Nach einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Inhalt des Buches resümiert Prof. Dopsch: „Der Leser wird dieses großartige Werk nur ungern aus der Hand legen, weil man darin überall auf wirklich spannende Geschichten stößt. Diese Ortsgeschichte ist ein Beispiel dafür, dass sich in sorgfältiger wissenschaftlicher Arbeit erzielte Ergebnisse in einer Form präsentieren lassen, die für alle Leser höchst attraktiv ist, sowohl durch die Art der Darstellung als auch durch die äußere Gestaltung mit großartigem Bildmaterial.“

Ähnlich hebt HR Dr. Fritz Koller, Direktor des Salzburger Landesarchivs, hervor, „(...) was das ganze Buch auszeichnet: eine optimale didaktische Bewältigung auch schwieriger Zusammenhänge mit bemerkenswerter Fachkompetenz. (...)“

Vorbildliche Chronik

„Was das alles so erfreulich macht: Da schreibt nicht nur jemand über etwas, das er bis in jedes Detail kennt, sondern das er bis in jede Konsequenz durchdacht hat.“ HR Koller berücksichtigte in seiner Rezension die Beiträge aller mitwirkenden AutorInnen und schließt seine Ausführungen: „Klaus, Anton und Josefine Heitzmann haben (...) mit ihrer Tamsweg-Chronik eine Ortsgeschichte präsentiert, wie man sie auch nach einem ganzen Berufsleben als Landesarchivar nur selten in die Hand bekommt und die man uneingeschränkt als Vorbild empfehlen kann.“

Der „Biosphärenpark – Lungau“

Aus der Sicht des Tourismusverbandsobmannes



Der sehr stark diskutierte Biosphärenpark würde touristisch gesehen einige wesentliche Vorteile hinsichtlich der Vermarktung unserer Region bringen – unter anderem die Einbringung verschiedenster Projekte ohne wirklich tiefgreifende Nachteile mit sich zu ziehen. Durch die Einbeziehung der reichhaltigen bestehenden Strukturen und die

Zusammenarbeit mit regionalen Organisationen werden Synergien angestrebt und erzielt. Das Biosphärenmanagement für Tourismus beteiligt sich am Aufbau vieler touristischer Produkte und Dienstleistungen, um dadurch einer attraktiven touristischen Vermarktung zielgerecht nützlich zu sein.

Ohne Nachteile

Grundsätzlich müssen Biosphärenparks unterschiedliche Räume mit abgestuften Formen der menschlichen Nutzung umfassen und einen Beitrag zum Erhalt der biologischen, wirtschaftlichen, touristischen und kulturellen Vielfalt leisten. Ein Biosphärenpark ist die Bildung von Netzwerken und partnerschaftlichen Kooperationen auf regionalen, nationalen und internationalen Ebenen. Es obliegt der Bevölkerung und den untereinander kooperierenden Institutionen, wie der Park im Detail unter Einhaltung der Rahmenbedingungen aussehen könnte. Es geht keinesfalls darum, ein Land-

schaftsmuseum zu errichten, das sich nachhaltig nicht mehr weiterentwickeln oder zeitgerecht verändern kann. Es ist vielmehr ein immerwährender Arbeitsprozess, der die Bevölkerung und das dazugehörige Management zu neuen Projekten fordert. Der Biosphärenpark wäre somit touristisch gesehen eine große Chance zur Ganzjahresdestination. Eine stärkere Belegung des Sommertourismus könnte zusätzlich zu den zahlreichen Veranstaltungen und Events erzielt werden. Sehr viele bereits Bestehendes aus Traditionen und Brauchtum sowie Kultur und neuzeitigen Bedürfnissen könnten über dieses gemeinsame Thema gebündelt vermarktet werden. Eine solche Vorgangsweise führt zu Imagegewinn und darüber hinaus mit Sicherheit zu jeder Menge kostenloser Öffentlichkeitsarbeit und Medienberichten zum Nutzen der gesamten Region Lungau.

Egon Setznagel
Tourismusverbandsobmann

Lungauer Langlauftage 2010

Von 25. bis 29. Jänner in der Sport- & Freizeitregion Preber

Schon traditionell steht Tamsweg in der letzten Jännerwoche im Zeichen der Lungauer Langlauftage. Etwa 400 Teilnehmer und Begleiter aus ganz Österreich und einigen Nachbarländern werden dazu erwartet. Sportliche Herausforderung bei Training und Wettbewerben im Prebergebiet sowie Freude und Begeisterung über großartige Leistungen machen die Lungauer Langlauftage zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle TeilnehmerInnen. Dank des engagierten Einsatzes vieler freiwilliger HelferInnen und der hervorragenden Unterstützung von Partnern und Sponsoren wird dieses Ereignis auch 2010 in bewährter Qualität über die Bühne gehen können.

Tamsweg darf sich freuen, erneut Gastgeber bei einer der größten Langlaufver-

anstaltungen für Menschen mit geistiger Behinderung in Europa zu sein und die Sportler und Sportlerinnen willkommen zu heißen! Diese Veranstaltung ist für Tamsweg touristisch und wirtschaftlich gesehen sehr wertvoll.

Die feierliche Eröffnung findet am 25. Jänner um 20:00 Uhr am Tamsweger Marktplatz statt. Alle TamswegerInnen sind dazu recht herzlich eingeladen, die Athleten und ihre Betreuer gebührend zu empfangen.



Freude und Begeisterung bei den Teilnehmern der Lungauer Langlauftage

Neues in der Gemeindestube

Personelle Änderungen in der Gemeindeverwaltung

Das Jahr 2009 brachte folgende Änderungen in der Gemeindeverwaltung: Mathilde Apfelknab ist neben der Mutterschafts-Karenz im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung wieder im Standesamt tätig.



Sandra Rohrmoser

Sandra Rohrmoser ist seit 19. Februar mit einem Beschäftigungsausmaß von 50 % bedienstet und führt gemeinsam mit Frau Flora Schreilechner die Buchhaltung der Marktgemeinde Tamsweg und des Abfallwirtschaftsverbandes Lungau. Ihr obliegt auch die Vorschreibung der Mieten für die gemeindeeigenen Wohnhäuser.

Martin Gappmaier, der seit beinahe 40 Jahren ein treuer und verlässlicher Mitarbeiter des Gemeindeamtes ist, tritt mit Ende des Jahres in den Ruhestand. Er war lange Jahre Kassier im Hallenbad, danach in der Buchhaltung beschäftigt und seit 1999 wickelt er nahezu den gesamten



Martin Gappmaier

Parteienverkehr der Finanzverwaltung im Erdgeschoß des Rathauses ab. Seine ruhige und hilfsbereite Art, verbunden mit einer großen Berufserfahrung, machten ihn zu einem von der Bevölkerung und Kollegen hoch geschätzten Bediensteten der Marktgemeinde Tamsweg.

Die Tätigkeiten von Herrn Gappmaier wird ab dem kommenden Jahr Frau Andrea Ernst übernehmen.



Andrea Ernst

BadeINSEL

Seit Anfang Juni 2009 verstärkt Frau Elisabeth Jeßner aus Tamsweg das Team der BadeINSEL als Reinigungskraft und vertritt dabei Frau Elisabeth Schiefer, die sich derzeit in der Babypause befindet.



Elisabeth Jeßner

Eine weitere Unterstützung im Bereich der Reinigung ist Frau Christiane Engel aus Ramingstein. Frau Engel ist seit November zur Stelle, wenn aus unvorhergesehenen Gründen Not „an der Frau“ ist.



Christine Engel

Gemeindeauszeichnungen

Verleihung an verdiente Persönlichkeiten

Im Juni lud die Marktgemeinde Tamsweg zu einer besonderen Feierstunde: Personen des öffentlichen Lebens wurden für ihre Verdienste um die Marktgemeinde geehrt. Das Ehrenzeichen in Bronze erhielten die ehemaligen GemeindevertreterInnen Andrea Fritz, Rita Stöckl, Johann Löcker, Rupert Schüßleder und Norbert Winkler, jenes in Silber Johann Brandstätter und Albert Planitzer. Mit dem

Goldenen Ehrenzeichen von Tamsweg wurden die ausgeschiedenen Mandatäre Egon Bogensberger und Direktor Mag. Gerhard Klampfer, sowie Museumsvereins-Funktionär Karl Resch ausgezeichnet. An Vizebürgermeister a.D. Richard Rainer, dem ehemaligen TVB-Obmann Peter Eberharth und dem Gründer des Museumsvereines, HR DI Arno Watteck, wurde der Wappenbrief verliehen.

Eine besondere Ehre wurde Baumeister Ing. Lambert Krist zu Teil: Ihm wurde von Bezirkshauptmann HR Dr. Robert Kissela und Bürgermeister Ing. Alois Lankmayer der Ehrenring der Marktgemeinde überreicht.

Einige Wochen zuvor wurde bereits der Sauerfelder Schi-Tourensportler Johann Wieland mit dem Sport-Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet.

Marktgemeinde schafft neuen LKW an

Modernes Fahrzeug seit Mitte November im Einsatz

Rechtzeitig vor Beginn der Wintersaison wurde der neue Scania-LKW für den Bauhof in den Dienst gestellt. Der orangefarbene Laster wird insbesondere für den Winterdienst eingesetzt. Der bisherige LKW hat mit über 318.000 km sein Plansoll erfüllt und musste nach 17 Dienstjahren ausgeschieden werden. Die Bauhofmitarbeiter, insbesondere die Fahrer Herbert Nöstler und Gerhard Prodingler, freuen sich über das neue Nutzfahrzeug und hoffen auf einen unfallfreien Einsatz!



380 PS im Dienst für die Marktgemeinde Tamsweg

St. Leonhardsweg neu

Fertigstellung im kommenden Frühjahr



Seit Herbst dieses Jahres ist die neu errichtete Zufahrtsstraße zur Kirche St. Leonhard für den Verkehr freigegeben. Die Abschlussarbeiten und die Asphaltierung sind für das kommende Frühjahr geplant. Durch die Adaptierung der Brücke über die Bundesstraße ist zukünftig sichergestellt, dass auch Busse den Weg zur Kirche St. Leonhard in Angriff nehmen können. Auf Grund der hohen Förderquote aus dem Leader-Programm der Europäischen Union konnte der finanzielle Aufwand für die Marktgemeinde Tamsweg in Grenzen gehalten werden. Die Trasse der alten Straße wird zu einem Fußweg zurückgebaut werden.



Busverbindung optimiert

Aufwertung der Ortsteile Sauerfeld und Seetal

Mit dem Fahrplanwechsel der Postbus AG im Vorjahr wurde die Buslinie von Tamsweg nach Seetal stark aufgewertet. Es gibt jetzt nicht nur an Schultagen, sondern das ganze Jahr über von Montag bis Freitag mindestens drei Verbindungen Seetal-Tamsweg sowie Tamsweg-Krakau und zurück.

Anschlüsse an Lungautakt

Mit dem neuen Fahrplan gibt es für Schüler und für die Bewohner von den Ortsteilen Sauerfeld und Seetal entsprechende Verbindungen nach Tamsweg mit Anschlüssen an den Lungautakt und die Murtalbahn. Neu sind die Direktverbindungen in die Krakau. Für Winter-

sportbegeisterte sind die Anbindungen an das Lungauer Schibusssystem interessant. Für Wanderer bestehen im Sommer Anbindungen an die Lungauer und Krakauer Tälerbusse.

Details zum aktuell gültigen Fahrplan entnehmen Sie der Beilage dieser Gemeindezeitung.

Tamsweg investiert

In den letzten Jahren konnten wieder viele wichtige Investitionen für Tamsweg getätigt werden



Der renovierte Tamsweger Marktplatz – ein einzigartiges Schmuckstück für viele Generationen.



Wichtige Voraussetzung für zukünftige Ansiedlungen – Errichtung eines Kanalnetzes nach Seetal.



Der Umbau des Rathauses, dem wertvollsten Profangebäude im Lungau, konnte erfolgreich abgeschlossen werden.



Nach Abschluss der umfangreichen Bauarbeiten wird die Preberstraße als Landesstraße übernommen.



Entsprechende Wildbachverbauten geben der Bevölkerung ein Gefühl der Sicherheit.



Die Allgemeine Sonderschule in Tamsweg wurde generalsaniert und behindertengerecht ausgestattet.



Durch großes politisches Engagement konnte der Standort der Struckerkasern bis auf weiteres gesichert werden.



Eine wertvolle Investition in die Zukunft: der Ausbau der Kinderbetreuung in Tamsweg.



Eine der wichtigsten Institutionen des Lungaus, das Krankenhaus, wurde in Landeshoheit übergeführt.



Zusätzliche 15 Zimmer mit hohem Standard für unsere Bewohner im Seniorenwohnheim wurden geschaffen.



Die BadeINSEL – eine wichtige Infrastruktureinrichtung für den ganzen Bezirk. Verbindlichkeiten von EUR 1,2 Mill. wurden abgebaut.



Die Umbauten im Friedhofsgelände verleihen der Ruhestätte einen würdevollen Anblick.



Betreutes Wohnen in der Bahnhofstraße 11 – für viele ältere Menschen eine ideale Lösung.



Das fehlende Teilstück des überregionalen Mur-Radwegs Richtung Ramingstein konnte errichtet werden.



Ein lang gehegter Wunsch wird Wirklichkeit: Der Radweg Tamsweg – Sauerfeld erhöht die Sicherheit.



In vorbildlicher Zusammenarbeit mit der Bevölkerung wurde die Feuerwehrezugstätte und das Vereinshaus in Wölting errichtet.



Dem Wunsch vieler Sauerfelder nach einem Sportplatz konnte endlich entsprochen werden.



Die Mörtelsdorfer Feuerwehrkameraden sanierten mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde das Rüsthaus.



Ein Jahrzehnteprojekt für den Lungau: Die Generalsanierung der Wallfahrtskirche St. Leonhard erfolgt mit Unterstützung der Gemeinde.



Der Löschzug Sauerfeld adaptierte die Zeugstätte mit entsprechender Gemeindeunterstützung.



Entwicklung des Wallfahrtstourismus – das Juwel, die St. Leonhardskirche, ist nun für alle einfacher erreichbar.



Das neue Rüstlöschfahrzeug der Feuerwehr: Eine Großinvestition auf modernstem Stand.

Gymnasium Tamsweg

Eine Schule mit Profil

Ein gewaltiger politischer Kraftakt war nötig, um 1962 ein Gymnasium im Lungau eröffnen zu können. Seither hat sich das Tamsweger Gymnasium als wichtiger Impulsgeber in der Lungauer Schullandschaft etabliert und bereitet seinen mittlerweile 1271 AbsolventInnen mit einer fundierten Allgemeinbildung eine optimale Basis für die berufliche Weiterbildung. In den letzten Jahren wurde ein Profil erarbeitet, das auf fünf Säulen steht:

1. Sprachen

Mit Englisch, Französisch und wahlweise Russisch bietet das Tamsweger Gymnasium eine ideale sprachliche Grundlage für den internationalen Arbeitsmarkt. Sprachwochen, international anerkannte Sprachzertifikate, Englisch als Arbeitssprache in den Fächern Geschichte oder Geographie sowie das Fach Latein optimieren die Sprachkompetenz.

2. Naturwissenschaft und Technik

Ab der 2. Klasse haben die SchülerInnen in Laborkursen die Möglichkeit, eine

praxisorientierte Vertiefung ihrer schulischen Ausbildung zu erhalten. 2010 wird das Gymnasium die bundesweite Chemieolympiade in Tamsweg ausrichten. Die hohe Qualität des Wahlpflichtfaches Informatik mit seinen Schwerpunkten Netzwerktechnik und Webdesign wurde mit dem 2. Platz beim „Österreichischen Schulhomepage-Award 2009“ bundesweit ausgezeichnet.

3. Kunst und Kreativität

Ob Chor, Spielmusik, „Darstellendes Spiel“ oder in zahlreichen Kreativ-Projekten – den SchülerInnen des Gymnasiums werden viele Möglichkeiten geboten, ihre Kreativität auszuleben – sowohl in der Schule als auch im öffentlichen Raum durch zahlreiche Kooperationen mit regionalen Kulturinstitutionen. Gleichzeitig öffnet sich das Schulhaus für kulturelle Veranstaltungen jeder Art.

4. Gesundheit und Sport

Mit dem Fitness-Pass und mit dem Wahlfach „Trendsportarten“ wird auf eine spezielle Körpererziehung Wert ge-

legt. Im Wahlpflichtfach „Sport und Bewegung“ können sich die SchülerInnen in Kooperation mit der Bundessportakademie zum „Fitlehrwart“ oder in Zusammenarbeit mit Hapimag zum „Coach of Body & Health“ ausbilden lassen.

5. Persönlichkeit und Gemeinschaft

Als Bindeglied dieser Säulen ist die persönliche Entfaltung ein grundlegendes Bildungsziel. Dies soll u.a. durch das Wahlfach „Kommunikation und Präsentation“, das Engagement von SchülerInnen als Tutoren und Multiplikatoren für Suchtprävention sowie durch den Kontakt zu Partnerschulen in Ecuador und Burkina Faso erreicht werden.

Absolventenverein

Mit der Gründung des Absolventenvereins konnte die Schule einen besonders wichtigen Partner in der Berufsorientierung gewinnen, mit dem auch der nächste Höhepunkt in der Schulgeschichte, die 50-Jahrfeier 2012, gemeinsam angepeilt wird.

Weitere Infos: www.gymtamsweg.at

Zone 30

Es geht um die Sicherheit unserer Kinder

Biegt man auf dem Weg zu den Schülern von der Sauerfeldstraße bzw. Amtsgasse oder der Friedhofsgasse in den Lasabergweg ein, so sind seit Anfang des Schuljahres neue Verkehrsregeln zu beachten.

Tempo 30

Auf dem Lasabergweg sind nicht mehr als 30 km/h erlaubt. Damit soll für mehr Sicherheit, dank besserer Sicht, kürzeren Bremswegen mit weniger gravierenden Unfallfolgen für die SchülerInnen gesorgt werden. Denn, je langsamer ein Auto fährt, desto kürzer ist der Anhalteweg – die Summe aus Reaktions- und Bremsweg. Schon geringe Überschreitungen können drastische Folgen haben.

Absolutes Halteverbot

Außerdem gilt in dem Schulbereich, also auf dem Lasabergweg und den Schulparkplätzen von Bundesgymnasium, Volksschule und Hauptschule absolutes Halteverbot – außer man besitzt eine behördliche Ausnahmegenehmigung.

Ausnahmsweise

Wer seine Kinder mit dem Auto zur Schule fährt, parkt am besten auf dem vorgesehenen Parkplatz und lässt seine Kinder dort in Ruhe und sicher aussteigen. Das An-



halten mit dem Privat-PKW auf der Straße oder gar im hektischen Gewühl auf dem Schulgelände ist viel zu gefährlich, zumal dort zwischen 7:00 und 14:00 Uhr absolutes Halteverbot herrscht.

Tipp

Der beste Weg zur Schule ist zu Fuß oder mit dem Schulbus. Je mehr diesen Tipp beherzigen, desto sicherer kann der Weg zur Schule sein. Und nutzt man doch das „Eltern-Taxi“ zur Schule, gilt auch hier: Kinder ausnahmslos gesichert mitfahren lassen.

Goldene Hochzeiten



Zita und Matthias Scheuerer
Juli 2009



Emmi und Adolf Neuhauser
Oktober 2009



Mathilde und Johann Pertl
Oktober 2009



Hildegard und Alois Santner
Oktober 2009



Maria und Anton Rainer
November 2009



Hermine und Franz Schwinger
September 2009

Diamantene Hochzeit



Altersjubilare

80 Jahre: Anna Angermann, Josef Bacher, Maria Brickmann, Antonia Esterl, Elisabeth Fritz, Herbert Fuchs, Romana Gappmayr, Roman Gappmayr, Anna Gfrerer, Romana Keller, Richard Kößler, Margarethe Lerchner, Anna Lüftenegger, Dr. Michael Lüftenegger, Bertha Pitlik, Johann Planitzer, Lambert Plansky, Susanna Rawa, Mag. Wolfgang Rothlauer, Hildegard Rotschopf, Franz Rottensteiner, Christina Ruf, Hermann Santner, Stefanie Schiefer, Margarethe Schlick, Josef Stoff, Hildegard Taferner, Gertraud Valtiner, Mag. Herbert Valtiner, Marianne Wakonig, Maria Zitz

85 Jahre: Johann Brugger, Elisabeth Essl, Leonhard Fuchsberger, Maria Fuchsberger, Floriana Gappmayr, Theresia Gappmayer, Dr. Elfriede Kandolf, Johann Kendlbacher, Leopold Koren, Theresia Rainer, Karl Resch, Anna Schader, Hermine Sodar, Johann Schwarz, Hermine Schwinger, Anna Till, Ignaz Steinwender

90 Jahre: Mathias Fötschl, Barbara Fritz, Irmgard Siedler

92 Jahre: Theresia Kaiser, Heinrich Köhler

95 Jahre: Aloisia Funcke, Stefanie Wieland

98 Jahre: Hermine Krenn, Theresia Kocher, Christina Trausnitz

Sterbefälle

Maria Bauer, geb. 1920, geb. Grießner

Norbert Bock, geb. 1929

Eleonore Brunner, geb. 1927,
geb. Schmölzer

Balthasar Gappmayer, geb. 1924

Karl Hötzer, geb. 1954

Hermann Ingruber, geb. 1950

Katharina Jarosch, geb. 1919,
geb. Neumann

Genovefa Kendlbacher, geb. 1917,
geb. Pagitsch

Maria Kocher, geb. 1926

Rosina König, geb. 1920, geb. Gruber

Anna Krump, geb. 1932, geb. Lüftenegger

Martin Mösenlechner, geb. 1939

Rupert Pagitsch, geb. 1921

Paulina Pfeifenberger, geb. 1920

Alois Rottensteiner, geb. 1940

Aloisia Schwarz, geb. 1913, geb. Gritsch

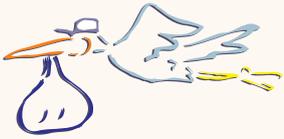
Norbert Siebenhofer, geb. 1980

Franz Steinwender, geb. 1927

Julian Weirer, geb. 1925

Elisabet Wieland, geb. 1925

Geburten



Buben

Riccardo – Petra Gimmelsberger



Anna-Sophie – Alexandra Draxl



Daniel – Claudia Gappmaier



Michael – Christina Bogensperger



Julian – Tanja Hörbinger



Nico – Claudia Jeßner



Sanna – Tanja Kössler



Theresa – Evamaria Lintschinger



Nikolas – Sylvia Macheiner



Maximilian – Martina Makari



Ina – Stefanie Marak



Marie – Mag. Ursula Mißbichler



Nadja – Neumann Christina



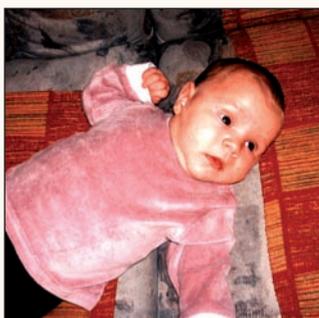
Sonja – Ulrike Payer



Lorenz – Brigitte Strallegger



Maximilian – Barbara Rössler



Daniela – Elisabeth Schiefer



Christian – Manuela Schlick



Theresa – Isabella Seifert



Lena – Brigitte Wieland

Hochzeiten

Paare, die vor kurzem am Standesamt Tamsweg den Bund fürs Leben geschlossen haben.

Maria Prodingner, Tamsweg
Martin Wieland, Tamsweg

Cornelia Parzer, Vöcklabruck
Stefan Ortner, Stadl/Mur

Regine Dorfer, St. Andrä
Roman Grasl, St. Andrä



Martina Ernst, Tamsweg
Christian Ofner, Tamsweg



Sandra Pertl, Tamsweg
Karl Gappmaier, Tamsweg



Martina Hirsch, Weistrach
Franz Michael Hohensinn, Tamsweg



Tanja Lassacher, Tamsweg
Werner Gautsch, Tamsweg



Isabella Neumayer, Tamsweg
Erwin Seifter, Tamsweg



Elfriede Kravanja, Predlitz
Gisbert Wallner, Tamsweg



Marlene Kremser, Zederhaus
Roland Reischl, Tamsweg



Margit Greinmeister, Tamsweg
Markus Peermann, Tamsweg



Elisabeth Wieland, Tamsweg
Franz Grünwald, Tamsweg



Katharina Roßmann, St. Margarethen
Thomas Jesner, Lessach



Maria Wieland, Tamsweg
Viktor Schedlbauer, Tamsweg



Christina Santner, Tamsweg
Gerhard Grafenauer, Tamsweg



Heike Schlick, Tamsweg
Reinfried Zaller, St. Margarethen



Christina Löcker, Tamsweg
Albert Brandstätter, Tamsweg



Andrea Baier, Tamsweg
Gerhard Wneng, Tamsweg



Petra Bliem, St. Michael
Peter Löcker, St. Michael

Una festa grandiosa!

Beeindruckendes Partnerschaftsfest

Mit einem dreitägigen Fest erneuerten Tamsweg und Iseo Mitte September die im Vorjahr besiegelte Partnerschaft. Nach dem Empfang am Freitag, bei dem Bürgermeister Ing. Alois Lankmayer seinen erst kürzlich neu gewählten Amtskollegen aus Iseo, Dr. Riccardo Venchiarutti, zum ersten Mal in Tamsweg begrüßen durfte, wurde im Rathaus eine Ausstellung von Werken bekannter Künstler aus Iseo und Umgebung eröffnet.

Erneuerung der Partnerschaft

Höhepunkt des Partnerschaftswochenendes war mit Sicherheit der beeindruckende Festakt am Samstag Abend. Abordnungen der meisten Tamsweger Vereine sind am Marktplatz aufmarschiert, um die urkundliche Erneuerung der Partnerschaft und die symbolische Übergabe des „Schlüssels der Marktgemeinde Tamsweg“ mitzerleben. Dank und Anerkennung wurde bei dieser Gelegenheit

den „Impulsgebern“ und „Wegbereitern“ dieser Partnerschaft ausgesprochen: Giuliano Zoroaster und Peter Eberharth wurde eine Ehrenurkunde überreicht.

Salute e buon appetito!

Für die Verpflegung mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region Brescia sorgten die Freunde aus Iseo: Wein, Nudeln und „Spieß alla bresciana“ wurden kostenlos serviert.

Kontakte stärken

Das gute Zusammenspiel der Verantwortlichen der beiden Gemeinden, die Herzlichkeit der Beteiligten und nicht zuletzt der gnädige Wettergott sorgten dafür, dass das Partnerschaftsfest allen wohl noch lange in freudiger Erinnerung bleiben wird. Tamsweg und Iseo haben sich verbrüdet – jetzt geht es darum, die Kontakte zwischen den Kommunen auf touristischer, sozialer, schulischer, kultureller und sportlicher Ebene zu intensivieren.



Ortsmarketing im Blickpunkt

Gelungene Auftaktveranstaltung vor engagiertem Publikum



Mit erfreulich positiven Reaktionen aus der Bevölkerung und einem starken Mandat zur Fortführung des eingeschlagenen Weges im 4-Säulen-Modell des „Ortsmarketing Neu“ ging Mitte Oktober die gut besuchte Auftaktveranstaltung im Maiersaal über die Bühne. Dabei wurden einem sehr interessierten Publikum die geplanten Projekte und Ziele aus den Säulen Kultur, Sport, Tourismus und Wirtschaft professionell vorgestellt. Besonders erfreulich war auch die konstruktive Beteiligung der Tamswegerinnen und Tamsweger in Form von zahlreichen Ideen und Gestaltungsvorschlägen. Alle

diese Anregungen werden in den kommenden Sitzungen des Ortsmarketings ausgewertet und bearbeitet. Dass noch viel Arbeit und Geduld notwendig sein wird, die teilweise sehr hoch gesteckten Ziele umzusetzen, ist sowohl den Verantwortlichen als auch sicherlich der Bevölkerung bewusst. Die Absicht des Ortsmarketing ist jedoch, mit Ausdauer und Freude für Tamsweg gemeinsam an einem Strang zu ziehen und Tamsweg langfristig lebenswert zu halten und zu gestalten.

Folgende Vorhaben in Tamsweg, die bereits umgesetzt wurden oder vor der Umsetzung stehen, tragen deutlich die Handschrift des neuen Ortsmarketings:

Advent in Tamsweg

- Auflage einer Informationsbroschüre mit allen Veranstaltungen und Angeboten von Adventbeginn bis Ende der Weihnachtsferien
- Adventeinstimmung am Marktplatz, Adventwochenende der Wirtschaft mit Weihnachtsmarkt
- „Krippenwanderung“ der Säule Tourismus nach St. Leonhard
- Großes Familien-Wintersportfest der Säule Sport im Sportzentrum

Sportfibel vor Veröffentlichung

Die 32 Seiten umfassende Sportfibel mit Informationen über alle örtlichen Sportvereine ist druckreif und wird in Kürze in einer Auflage von rund 5.000 Stück erscheinen. Sie dient als Nachschlagewerk für Interessierte am Sportangebot in Tamsweg.



Wirtschaft: Reinhard Wieland



Tourismus: Egon Setznagel



Kultur: Robert Wimmer



Sport: Mag. Herbert Antretter

Wintersportfest für die ganze Familie

Sportliches Programm zum Jahresende

Am 31.12.2009 – zu Silvester – findet am Sportplatz in Tamsweg erstmals ein Wintersportfest für die ganze Familie statt. In der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr können Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine Reihe von sportlichen Ak-

tivitäten ausprobieren und so die Zeit bis zum Jahreswechsel abwechslungsreich gestalten. Eislaufen, Eishockey, Rodeln und Eisstockschießen sind nur einige der Sportarten, die zur Auswahl stehen. Für Kinder und Jugendliche wird es außer-

dem die Möglichkeit geben, an einem Wintersport-Mehrkampf teilzunehmen, bei dem die Wintersportkönigin und der Wintersportkönig gekrönt werden. Für warme Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Führungswechsel bei Akzente Lungau

Jugendarbeit hat ein neues Gesicht

Ab Mitte Jänner 2010 wird Eva-Maria Rauter die Geschicke um jugendrelevante Themen als neue Regionalstellenleiterin von Akzente Lungau leiten. Sie übernimmt damit die Agenden von Maria Lüftenegger, die sich in Kürze in die Baby-Pause verabschiedet. Erfahrungen in der Arbeit mit jungen Menschen konnte die kontaktfreudige und engagierte Lungauerin aus Ramingstein

bereits in ihrer bisherigen Arbeit beim Verein Akzente in der Stadt Salzburg sammeln. Erreichbar ist die neue Regionalstellenleiterin Eva-Maria Rauter unter der Telefonnummer 06474 855 85 oder via E-Mail unter lungau@akzente.net.

Wer sie persönlich besuchen will, schaut einfach im Jugend-Infopoint in Tamsweg, Schloss Kuenburg, Kirchengasse 8, vorbei.



Die Neue Pflegeberatung

Land Salzburg bietet Servicestelle im Sozialzentrum Tamsweg an



Die Pflegeberatung des Landes Salzburg bietet in Tamsweg fachkompetente Beratung zum Thema „Betreuung und Pflege“ an: unter anderem Auskünfte über Hilfsmittel, Zuschüsse

und Förderungen, Informationen über Entlastungsangebote für pflegende Angehörige und Hilfestellung bei der Organisation der Betreuung und Pflege.

Die Beratung richtet sich grundsätzlich an alle Lungauerinnen und Lungauer, die Information und Beratung zum Thema Pflege brauchen, vorwiegend jedoch an pflege- und betreuungsbedürftige Menschen und deren Angehörige.

Dazu die Leiterin der Beratungsstelle Lungau DGKS Rosemarie Löcker: *„Die Beratung ist kostenlos, umfassend, objektiv, unabhängig von Leistungsanbietern und vertraulich. Wir beraten telefonisch, auf Wunsch gerne auch bei Ihnen*

zu Hause oder in der Beratungsstelle“. Die Pflegeberaterin betont weiters, dass es Ziele der Pflegeberatung seien, den individuellen Bedarf zu klären, Orientierung am vielschichtigen Pflegemarkt zu ermöglichen, Pflegende zu entlasten und die Pflegequalität und damit Lebensqualität der betroffenen Menschen zu erhöhen.

Mehr Information

Pflegeberatung im Sozialzentrum Tamsweg, Hatheyergasse 2: Dienstag 16:00-18:00 Uhr, Freitag 9:00-12:00 Uhr und nach Vereinbarung. Tel.: 06474 8273-12.

Christbaumspende

Weihnachtliche Stimmung am Marktplatz



Die prächtige Fichte, die dieses Jahr den Marktplatz schmückt, wurde von der Familie Frieda und Horst Grundnigg, Zinsgasse 2, gespendet. Die Marktgemeinde Tamsweg bedankt sich sehr herzlich für den wunderbaren Christbaum!



Nicht nur zu Weihnachten

Jugend- und Kinderprogramm der LKV

Das ganze Jahr über bietet die Lungauer Kulturvereinigung ein sehens- und hörenswertes Programm. Jetzt, in der Adventszeit, laufen unter anderem für Kinder und Jugendliche bis zum Feriende am 7. Jänner im Saal 1 im Schloss Kuenburg regelmäßig Filme von „Kino entan Tauern“.

ALTE POST.bühne

Bisher nutzte die Lungauer Kulturvereinigung hauptsächlich den Saal 1 im Schloss Kuenburg für ihre zahlreichen Veranstaltungen. Seit neustem wird der LKV die Alte Post am Tamsweger Postplatz von den besitzenden Firmen Inter-sport Frühstückl, Ehrenreich BaugmbH und Installateur Wieland zur Verfügung gestellt. Nun können junge Künstler auch diese Räumlichkeiten für Konzerte, Ausstellungen und Theater nutzen. Unter „Rock auf der Alten Post.bühne“ trifft

man sich dort bereits am 26. Dezember zu heißer Musik, cooler Stimmung und vor allem zu günstigen Preisen. Am 13. Februar gibt es eine Ausstellung und es wird noch mal zu DJ-Musik gerockt, wieder um 19:00 Uhr.



Akteurinnen *Sophie Ferner & Lisa Lintschinger*

Thriller

Das spannende, fesselnde und bis zum Ende überraschende Theaterstück „Das Mädchen am Ende der Straße“ hat am 5. Februar in der Alten Post seine Premiere. Wer wissen will, wie ein frühreifes, in-

telligentes Mädchen um seine Eigenständigkeit und Freiheit kämpft, sollte den Beginn um 19:30 Uhr nicht versäumen.

Theater Workshop

Seit September treffen sich Theater begeisterte Jugendliche und Kinder einmal wöchentlich zum Theaterworkshop Bühne 09. Hier wird gelernt, gelacht und ein Theaterstück erarbeitet. Am 13. März ist es dann so weit: Mit der Aufführung von „Superhenne Hanna“ um 17:00 Uhr in der Alten Post wird der Kurs beendet.

Unbedingt vormerken

Am 28. März präsentieren die Lungau Big Band und das Tanzensemble Nobulus eine Kooperation aus Musik und Tanztheater. Im Turnsaal der IHS Tamsweg wird dann ab 20:00 Uhr das Programm „confusion“ mit den Tanzstilen Breakdance, Newstyle und B-Boying gezeigt.

Sportehrenzeichen in Gold

TTC-Obmann Karl Stöckl ausgezeichnet

Kürzlich überreichte Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. David Brenner Sportehrenzeichen in Gold an verdiente Funktionäre, unter anderem auch an den langjährigen Obmann des Tischtennisclubs Tamsweg, Karl Stöckl. Er ist seit vielen Jahren aktiver Tischtennispieler, seit

dem Jahr 1980 leitet Stöckl als Obmann die Geschicke des Vereins, seit 2005 fungiert er als Präsident des Salzburger Tischtennisverbandes. Dem TTC Tamsweg ist es gelungen, sich auf Landesebene im Spitzenfeld zu etablieren und stets wieder erfolgreiche Nachwuchsspieler auszubilden.



Verdienstzeichen des Landes

Landesauszeichnung für Oswald Lackner



Eine große Auszeichnung wurde kürzlich Oswald Lackner aus Sauerfeld zu Teil: Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller überreichte ihm beim feierlichen Festakt in der Salzburger Residenz das Verdienstzeichen des Landes Salzburg. Damit würdigte Burgstaller Lackners Engagement

beim Musikverein Seetal/Fresen, dem er insgesamt bereits über 21 Jahre als Kapellmeister vorsteht. Lackner ist es gelungen, den Musikverein zu einem Aktivstand von 33 Musikerinnen und Musiker aufzubauen und zu einem gern gehörten Klangkörper zu formen.

Tatort: Dixieland

Konzert mit der Murvalley-Dixieland-Band

Jazzkeller-Atmosphäre hält am Dienstag, dem 29. Dezember 2009 in Tamsweg Einzug. Zum Abschluss des halbrunden Jubiläums der Murvalley-Dixieland-Band mit ihren „Four Crazy Elefants“ konzertiert die Formation im Tatort (ehemals Gasthof Lackner). Dabei wird tief in die guten alten Zwanzigerjahre zurückgegriffen und garantiert Dixieland-Jazz vom Feinsten intoniert. Geschlagene

15 Jahre existiert die Band nunmehr in dieser Stammformation, wobei die Rhythmusgruppe mit Kontrabass, Schlagzeug, Banjo und Klavier die Bläser (sprich „The Four Crazy Elefants“) Trompete, Klarinette, Posaune und Tenorsaxophon begleitet. Dank der Unterstützung von Sponsoren ist die Veranstaltung Eintrittsfrei! Beginn der Dixie-Session im Tatort ist um 20:30 Uhr.



Herausschießen – weniger ist mehr!

Häufige Beschwerden wegen frühmorgendlicher Ruhestörung

Das Herausschießen bei runden Geburtstagen, Hochzeiten, Jubiläen etc. hat jahrzehntelange Tradition. In letzter Zeit musste jedoch vermehrt festgestellt werden, dass dieses so genannte „Brauchtum“ immer weiter ausartet. Wurde früher lediglich bei Hochzeiten und runden Geburtstagen ab dem 50er herausgeschossen, so gibt es mittlerweile keine Scheu mehr, auch Geburtstage ab dem

30er dementsprechend mit lautem Böllerknall zu zelebrieren. Jahrelang war es etwas Besonderes, mit lautem Knall am Festtag geweckt zu werden, heutzutage gehört es fast schon zum für viele lästigen Alltag.

Nicht vor 6:00 Uhr

Die Marktgemeinde Tamsweg appelliert deswegen einmal mehr an die Ver-

nunft jedes Einzelnen, nur bei entsprechend besonderen Anlässen Böller und Knallkörper abzufeuern. Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass Böllerschießen vor 6:00 Uhr gesetzlich eine nächtliche Ruhestörung darstellt. Es ergeht daher das Ersuchen, im Sinne von „weniger ist mehr“ diese Regelung zu beachten.

Nachbarn, Kinder und ältere Personen werden es Ihnen danken!

Salzburger Landeshilfe

Hilfe für unverschuldet in Not Geratene

Traditionell liegt der Weihnachtsausgabe von „Unser Tamsweg“ ein Zehrschein der Salzburger Landeshilfe bei. Die Salzburger Landeshilfe hat sich zum Ziel gesetzt, jenen zu helfen, die durch Schicksalsschläge und Unglücksfälle verzweifelt sind, nicht mehr weiter wissen und dringend Unterstützung brauchen. Durch die bisherigen Spenden konnte die Salzburger Landeshilfe vielen Menschen rasch helfen und dadurch für die unverschuldet in Not geratenen Salzburgerinnen und Salzburger ein Zeichen der Hoffnung setzen. Helfen auch Sie und lindern Sie Not! Ein beträchtlicher Teil der Spenden bleibt zur Soforthilfe im Lungau. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Hilfsbereitschaft!



ABFUHRPLAN 2010

Als Beilage zur dieser Ausgabe von „Unser Tamsweg“ finden Sie den Müllabfuhrplan 2010, die aktuellen Sprechstundentermine sowie den Fahrplan der Buslinie Tamsweg-Seetal.

Schneeräumpflicht

Hausbesitzer tragen Verantwortung

Die Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet haben dafür Sorge zu tragen, dass die entlang ihrer Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich bestehender Stiegenanlagen in der Zeit von 6:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

Ist kein Gehsteig bzw. Gehweg vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter vom Liegenschaftseigentümer zu säubern und zu bestreuen (§ 93 StVO 1960).

Veranstaltungen in Tamsweg

Fr. 20.11.2009 bis So. 03.01.2010

Ausstellung: „Is finster draußt“

Tamsweg / Heimatmuseum

Freitag 18.12.2009

Tamsweger Wochenmarkt

08:00 - 12:30 Uhr

Tamsweg / Marktplatz

Bauernmarkt

09:00 - 12:00 Uhr

Tamsweg / Amtsgasse

Adventsingen

der Lungauer Liedertafel Tamsweg

20:00 Uhr

Tamsweg / Pfarrkirche

Samstag 19.12.2009

Bauernmarkt

09:00 - 12:00 Uhr

Tamsweg / Amtsgasse

Adventsingen

der Lungauer Liedertafel Tamsweg

20:00 Uhr

Tamsweg / Pfarrkirche

Sonntag 20.12.2009

Krippenwanderung

zur Wallfahrtskirche St. Leonhard

18:00 Uhr

Tamsweg / Treffpunkt: Bahnstation St. Leonhard

Donnerstag 24.12.2009

Weihnachtsblasen

17:00 Uhr

Tamsweg / Marktplatz

Samstag 26.12.2009

Konzert: Rock - Alte Post.bühne

19:00 Uhr

Tamsweg / Alte Post

Dienstag 29.12.2009

Tatort: DIXIELAND

mit der Murvalley-Dixieland-Band

20:30 Uhr

Tamsweg / Tatort – Gasthof Lackner

Donnerstag 31.12.2009

Silvesterparty mit Feuerwerk

Tamsweg / Marktplatz

Wintersportfest für Familien

14:00 - 16:00 Uhr

Tamsweg / Eislaufplatz bei der BadelINSEL

Freitag 01.01.2010

Andingen

20:00 Uhr

Tamsweg / Gasthof Gambswirt - Großer Saal

Mittwoch 13.01.2010

Musikanten-Hoagascht

19:00 Uhr

Tamsweg / Gasthof Saliterer in Wölting

Mo. 18.01.2010 bis Fr. 22.01.2010

Vereinigten-Oktav

Tamsweg / Tamsweg

Montag 18.01.2010

Vortragsabend

19:30 Uhr

Tamsweg / Schloss Kuenburg, Saal 1

Mittwoch 20.01.2010

Vortrag: Selbstsicher und souverän auftreten

16:00 - 21:00 Uhr

Tamsweg / Lungauer Bildungsverbund

Samstag 23.01.2010

Feuerwehrball der FF Tamsweg

19:00 Uhr

Tamsweg / Gasthof Gambswirt - Großer Saal

Mo. 25.01.2010 bis Fr. 29.01.2010

Lungauer Langlaufstage

Tamsweg / Preber

Mittwoch 27.01.2010

Musikanten-Hoagascht

19:00 Uhr

Tamsweg / Gasthof Saliterer in Wölting

Fr. 29.01.2010 bis Sa.30.01.2010

Workshop: Schreibseminar für Fortgeschrittene

Tamsweg / Lungauer Bildungsverbund

Freitag 05.02.2010

Theater Mokrit:

„Das Mädchen am Ende der Straße“

19:30 Uhr

Tamsweg / Alte Post Bühne

Samstag 06.02.2010

Theater Mokrit:

„Das Mädchen am Ende der Straße“

19:30 Uhr

Tamsweg / Alte Post Bühne

Mittwoch 10.02.2010

Musikanten-Hoagascht

19:00 Uhr

Tamsweg / Gasthof Saliterer in Wölting

Donnerstag 11.02.2010

Theater Mokrit:

„Das Mädchen am Ende der Straße

19:30 Uhr

Tamsweg / Alte Post Bühne

Freitag 12.02.2010

Theater Mokrit:

„Das Mädchen am Ende der Straße

19:30 Uhr

Tamsweg / Alte Post Bühne

Samstag 13.02.2010

Theater Mokrit:

„Das Mädchen am Ende der Straße“

16:00 Uhr

Tamsweg / Alte Post Bühne

Konzert: Rock - Alte Post.bühne

19:00 Uhr

Tamsweg / Alte Post

Sonntag 14.02.2010

Theater Mokrit:

„Das Mädchen am Ende der Straße“

19:30 Uhr

Tamsweg / Alte Post Bühne

Mittwoch 17.02.2010

Seminar: Abenteuer Internet für Fortgeschrittene

16:00 Uhr

Tamsweg / Lungauer Bildungsverbund

Donnerstag 18.02.2010

Literatur: Literaturcafe -

„Übern Tellerrand g'schaut“

09:00 - 11:00 Uhr

Tamsweg / Cafe Kuenburg

Freitag 19.02.2010

Theater Mokrit:

„Das Mädchen am Ende der Straße“

19:30 Uhr

Tamsweg / Alte Post Bühne

Samstag 20.02.2010

Theater Mokrit:

„Das Mädchen am Ende der Straße“

19:30 Uhr

Tamsweg / Alte Post Bühne

Mittwoch 24.02.2010

Musikanten-Hoagascht

19:00 Uhr

Tamsweg / Gasthof Saliterer in Wölting

Donnerstag 04.03.2010

Workshop: Frauen entdecken die Sprache der Kunst

16:00 - 19:00 Uhr

Tamsweg / Lungauer Bildungsverbund

Mittwoch 10.03.2010

Musikanten-Hoagascht

19:00 Uhr

Tamsweg / Gasthof Saliterer in Wölting

Donnerstag 11.03.2010

Theater: Superhenne Hanna

17:00 Uhr

Tamsweg / Alte Post

Sonntag 14.03.2010

Preberlauf

07:00 Uhr

Tamsweg / Preber

Theater: Superhenne Hanna

17:00 Uhr

Tamsweg / Alte Post

Mittwoch 17.03.2010

Vortrag: Frauen - gefühlvoll - stark - erfolgreich

19:30 Uhr

Tamsweg / Lungauer Bildungsverbund

Sonntag 21.03.2010

Jazzbrunch

10:30 Uhr

Tamsweg / Bürgersaal

Mittwoch 24.03.2010

Musikanten-Hoagascht

19:00 Uhr

Tamsweg / Gasthof Saliterer in Wölting

Sonntag 28.03.2010

Konzert: Lungau Big Band

20:00 Uhr

Tamsweg / IHS Turnhalle

Alle Veranstaltungen und Termine finden Sie auch aktuell unter www.tamsweg.at. Um Termine im Veranstaltungskalender eintragen zu lassen, wenden Sie sich an den TVB Tamsweg, Tel.: 06474 2145; E-Mail: tvb@tamsweg.at